

Zeitschrift:	Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisierte Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique
Herausgeber:	Schweizerischer Traktorverband
Band:	6 (1944)
Heft:	8
Artikel:	Wir blicken zurück ...
Autor:	Luzt, H.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1048897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir blicken zurück

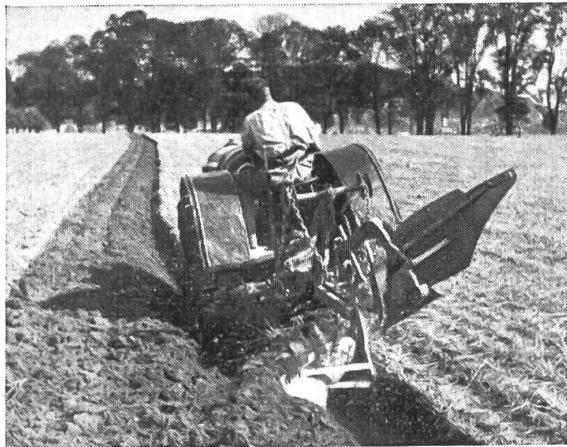
Fünf Jahre sind es her, seit die deutschen Panzer über die polnischen Grenzmarken rollten und dadurch das Vorspiel zu diesem furchtbaren, weltumspannenden Krieg einleiteten. Ein Volk nach dem andern wurde überfallartig heimgesucht, doch schien es anfänglich als ob die mechanisierten Waffen im Rahmen der neuen Blitzkriegstrategie eine Abkürzung der ungeheuren Leiden herbeiführen könnten. Heute wissen wir, dass der zweite Weltkrieg seinen Vorgänger auch in zeitlicher Hinsicht weit übertroffen hat!

Da es unserem Lande dank seiner geographischen Lage und der eifersüchtig gehüteten Wehrbereitschaft bisher vergönnt war, sich ausserhalb der kriegerischen Auseinandersetzungen zu halten, geniessen wir den unschätzbareren Vortzug, die fünfjährige Kriegszeit unter ungleich günstigeren Aspekten zu würdigen als dies andere Staaten, und nicht zuletzt unsere Nachbarvölker, tun können.

Die Richtlinie für unsere Politik liegt in der überlieferten, von Generation zu Generation gepflegten, uneingeschränkten Neutralität verankert. Die Neutralen wurden aber gerade in diesem Krieg von beiden Kriegsparteien nicht selten unter Druck gesetzt, namentlich der zwischenstaatliche Handelsverkehr gestaltete sich unter den Auswirkungen der Blockade und Gegenblockade zu einem wahren Hindernislauf. Der Umstand, dass unser Land bald nur von Kriegführenden umschlossen war, machte es unseren Behörden nicht leicht, die immer rarer werdenden Zufahrtswege offen zu halten. Schliesslich gelang es der Schweiz, durch den Ankauf einiger fremdländischer Transportschiffe, den für unseren Import lebenswichtigen Frachtraum in bescheidenem Masse zu ergänzen. Seither kreuzen Frachter mit dem weissen Kreuz im roten Feld und mit eidgenössischer Besatzung auf den weiten Meerestrassen!

Die namentlich mit dem Kriegseintritt Italiens schwindenden Einfuhrmöglichkeiten rieten zur Selbstsorge. Dank der beizeiten erfolgten Planung eines ausgedehnten und bisher noch nie erreichten Anbauprogrammes konnte das Schweizervolk vor den Schrecken des Hungers bewahrt werden. Ueber riesige Flächen wurde der Pflug gezogen, Ried- und Weideland konnte für den Mehranbau erschlossen werden, Turn- und Fussballplätze ergaben gepflegte Gartenbeete, kurzum, jeder Flecken Erde erhielt seine volkswirtschaftliche Zweckbestimmung im Rahmen des mit Arbeit reich gesegneten Tagewerks. Es war für unsere Landwirtschaft nicht immer leicht, die von Jahr zu Jahr gesteigerten Anbauflächen zu bebauen, da die dienstlichen Einberufungen zu Hause grosse Lücken rissen. Manche Bauersfrau musste bei Abwesenheit von Mann und Knecht Leistungen vollbringen, die ihresgleichen suchen. Als glückliche Lösung darf der Landdienst gepriesen werden, der Jünglinge und Töchter aus nichtlandwirtschaftlichen Kreisen auf die Scholle führte und nebst der zusätzlichen Arbeitskraft auch Gelegenheit zu einem bessern Einvernehmen zwischen Stadt und Land schuf.

Selbstverständlich ist auch die lange Mobilisationszeit am Schweizersoldaten nicht spurlos vorbeigegangen. Die Dienstage häufen sich, die Sehnsucht nach



Einmann-Traktorpflug „Simplex“

Seine Vorteile:

- einfacher Anbau,
- rasches Ausheben,
- einfache Handhabung,
- mit den bewährten Panzerstahlriestern ausgerüstet.

Besichtigen Sie den Traktorpflug „Simplex“ an unserem Stand 911
Halle 4, im Comptoir Suisse, Lausanne

Spezialprospekte
und Offerten durch

Gebrüder Ott
Maschinenfabrik
WORB / BERN

Frieden schlägt in jedem echten Schweizerherzen, aber Volk und Heer stehen geschlossen hinter den Behörden, die von der höchsten Wehrbereitschaft nicht eher abweichen, bis jede mögliche Gefahr von aussen gebannt ist. Durch die Gründung der Lohnausgleichskasse wurde ein soziales Werk geschaffen, welches sicher viel zur Hebung der allgemeinen Moral beigetragen hat. Vielleicht noch wichtiger aber ist die Tätigkeit der Preiskontrolle in Verbindung mit dem sorgfältig angelegten Rationierungssystem. Dank den Erfahrungen aus dem letzten Weltkrieg wurden die Vorbereitungen für eine Lenkung der Warenpreise mit einem rechtzeitigen Mietzinsstop getroffen. Wenn auch die Preiskontrolle sehr häufig Gegenstand heftigster Kritik ist, so können wir uns doch nur unschwer vorstellen, zu was für Verhältnissen es geführt hätte, wenn wir der Preisbildung freies Spiel gelassen hätten. In dasselbe Kapitel gehören auch die gesetzlichen Vorschriften über die Maximalkaufspreise und Höchstbeleihungsgrenzen für landwirtschaftliche Grundstücke. Wenn es uns bis anhin gelungen ist, alle inflatorischen Auswirkungen weitmöglichst einzudämmen, so

Comptoir Lausanne
Halle IV, Stand Nr. 910
Tel. 3.53.02, intern 188

Hürlimann-Traktoren

haben wir dies zweifellos der eidg. Preiskontrolle und dem straff gehandhabten Rationierungswesen zu verdanken. Schliesslich hat auch der Landeskredit allen Stürmen standgehalten, die Zinsfüsse sind stabil geblieben, die verschiedenen Millionenanleihen konnten unter Dach gebracht werden, der Sparsinn bleibt unerschüttert. Der schweizerischen Industrie war es bisher möglich, durch kriegsbedingte Umstellungen den Beschäftigungsgrad auf einer verhältnismässig befriedigenden Höhe zu halten. Die Wirtschaftsabkommen mit unseren grössten Handelspartnern konnten dank unermüdlicher Anstrengungen und beidseitiger Verständigungsbereitschaft wenn auch kurzfristig, so doch immer wieder verlängert werden. Ganz besonders haben natürlich das Bau- gewerbe und die ihm verwandten Erwerbsgruppen unter der Materialknappheit gelitten. Der allgemeine Wohnungsmangel findet seinen Niederschlag in der fast ganzen Lähmung der privaten Bautätigkeit, der durch Subventionen geförderte genossenschaftliche Wohnungsbau liefert leider nur einen bescheidenen Ausgleich. Wenn wir rückblickend feststellen dürfen, dass es unserem Lande bisher möglich war, den sozialen Frieden im innern und die Unantastbarkeit der Grenzen nach aussen aufrecht zu erhalten; die wirtschaftlichen Verhältnisse nach Massgabe der aussergewöhnlichen Umstände zufriedenstellend zu gestalten, so erwähnen wir ohne besondere Erhebung die guten Dienste, die unser Land den bedrängten Staaten im Lichte des «Roten Kreuzes» und im Geiste eines Henri Dunant gewährt. Flüchtlinge aus aller Welt werden der einst als Zeugen zugunsten der Schweiz auftreten und davon Beweis ablegen, dass das mitten in Europa gebettete Alpenland sein Schicksal zu schätzen weiss.

H. Lutz.



Traktoren-Treibstoffe

Benzin-Gemisch

Traktoren-Treibstoff rot

Diesel-Treibstoff

Gasholz

Holzkohle (auch grob für Bett)

Traktoren-Schmiermittel

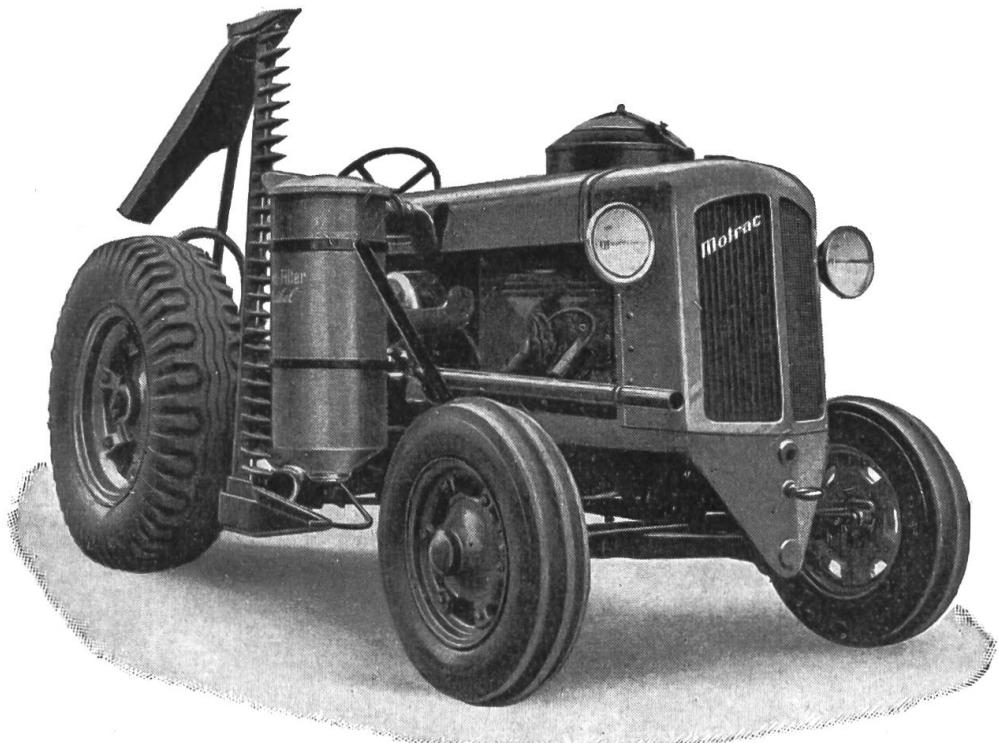
Holzschutzmittel „Fluralsil“

Veterinärkohle „Hovalit Wimmis“

liefert in besten Qualitäten

Emil Scheller & Cie., Zürich
Aktiengesellschaft

Telefon 32.68.60



MOTRAC-Holzgas-Traktor

*vielseitige, robuste und bewährte Konstruktion
für Industrie und Landwirtschaft*

*Einfache Bedienung Sparsam im Betrieb
Grosses Ersatzteillager Prompter Versand*



Tiefbett- und Flachbett- **Felgen**

sowie komplette

Scheiben-Räder

für Traktoren und landw. Fahrzeuge
aller Art. - Rad-Umänderungen

ORION WERKE ZÜRICH

Hardturmstr. 185 Abt. Hering-Rad Tel. 25 26 00